

Hochschullehrgang Hochschuldidaktik (60 ECTS) Curriculum

Pädagogische Hochschule OÖ, Institut Berufspädagogik Aus- und Weiterbildung
Kaplanhofstraße 40
4020 Linz

Inhaltsverzeichnis

Zeitliche Struktur	4
Zulassungsvoraussetzungen	4
Kurzbeschreibung	4
Ziel	5
Inhalte	5
Kompetenzen.....	5
Abschlussdokument	5
Qualifikationsprofil	6
Modulraster.....	7
Modulübersicht	9
Modulbeschreibungen	9
Basisliteratur	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Prüfungsordnung	26

Angaben zum Curriculum

Studienkennzahl:

Inkrafttreten: 1.10.2013

Allfällige Übergangsbestimmungen:

Geplanter Beginn: WS 2013/14

Lehrgang öffentlichen Rechts

Curriculum Version:

überarbeitete Version des Lehrgangs Didaktikum

Vom: (Beschlussdatum) 7. April 2005

Beschlussfassung und Kenntnismnahmen:

Datum der Beschlussfassung durch die Studienkommission: 16. April 2013

Beschluss der redigierten Fassung (nach der Rückmeldung durch das BMUKK): 27. Mai 2013

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 31. Mai 2013

Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat: 10. Juni 2013

Qualifikationsprofil

Bedarf:

Die Standards an tertiären Bildungseinrichtungen stellen Mindestanforderungen an eine hochschuldidaktische Qualifizierung dar.

Aufgrund der Dienstrechts-Novelle vom 14. Juni 2012 an Pädagogischen Hochschule ist u. a. für die Verwendungsgruppe PH 2 der erfolgreiche Abschluss eines Universitäts- oder Hochschullehrganges im Bereich der Hochschuldidaktik im Umfang von mindestens 60 ECTS erforderlich.

Angaben zur Begutachtung (ab 30 EC):

Begutachtungszeitraum: bis 20. Juni 2013

eingebundene Personen/Institutionen: alle PHn Österreichs, LSR f. OÖ, bm:ukk

Ergebnis: keine Rückmeldungen, daher tritt die im Begleitschreiben zur Begutachtung angeführte Bedenkenfreiheit in Kraft.

Kontaktpersonen:

Lehrgangsverantwortliche/r	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Klaudia Lettmayr, MSc und MMag. Dr. Thomas Zwicker
Dienststelle:	PH OÖ, Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz
Institut:	Berufspädagogik Aus- und Weiterbildung
Telefon:	+43 732 7470-7043 oder 7244
E-Mail:	klaudia.lettmayr@ph-ooe.at
Ansprechperson für das BMUK	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Dr. Katharina Soukup-Altrichter
Dienststelle:	PH OÖ, Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz
Telefon:	+43 732 7470-7300
E-Mail:	katharina.soukup-altrichter@ph-ooe.at

Curriculum

Lehrgangstitel: Hochschullehrgang Hochschuldidaktik

Planende/s Institut/e: Berufspädagogik Aus- und Weiterbildung
Veranstaltende/s Institut/e: Berufspädagogik Aus- und Weiterbildung
Kooperationen mit externen Institutionen: noch offen
Umfang und Dauer: 4 Semester
Zahl der Module: 6 davon studienübergreifend: 0 (M- __, M - __, ...)
Zeitliche Struktur: WS 2013/14 bis SS 2014/15
Semester: 4
Echtstunden: 324
Echtstunden betreutes Studium: 180
Echtstunden unbetreute Studienanteile: 996

1. Zielgruppe/n:

Lehrende an Pädagogischen Hochschulen und deren Praxisschulen, Lehrende aller Schularten

Schulischer Bereich: alle Schularten: ---

Bereich Kindergarten- und/oder Sozialpädagogik: ---

Lehrer/innenbildung (Train the Trainer): ---

Studierende: ---

Sonstige Zielgruppen: Lehrende an Universitäten

2. Zulassungsvoraussetzungen:

Für die Anmeldung zu dem Hochschullehrgang „Hochschuldidaktik“ ist der Nachweis eines abgeschlossenen Bachelorstudiums im Sinne des § 224, Z 22b Abs. 2 lit. a der Anlage 1 gemäß § 65 Abs. 1 des Hochschulgesetzes 2005 oder ein einschlägiges Diplom gemäß Akademien-Studiengesetz 1999 (AStG), BGBl. 1 Nr. 94, erforderlich.

In Z 22b Abs. 2 lit. b der Anlage 1 ist bis zum 30. September 2017 für Lehrende an Pädagogischen Hochschulen das Absolvieren eines Universitäts- oder Hochschullehrganges im Bereich Hochschuldidaktik oder ein weiteres einschlägiges Diplom gemäß AStG notwendig.

Eignungsfeststellungsverfahren

keines

Reihungskriterien:

Für den Fall, dass die Anzahl der Anmeldungen für den Hochschullehrgang die Anzahl der verfügbaren Plätze übersteigt, werden die Aufnahmebewerber/innen nach Maßgabe folgender Reihungskriterien aufgenommen:

1. Lehrer/innen, die an Pädagogischen Hochschulen oder deren Praxisschulen eingesetzt sind, aber über keine abgeschlossene Hochschulbildung im Sinne des § 224 Ziffer 22b Abs. 2 lit. a oder lit. b der Anlage 1, Z 22 zum BDG verfügen und eine mindestens vierjährige facheinschlägige Lehrpraxis mit hervorragenden pädagogischen Leistungen nachweisen können;
2. Sonstige Lehrer/innen, die an Pädagogischen Hochschulen oder deren Praxisschulen eingesetzt sind, Lehrende an Universitäten und Lehrer/innen aller Schularten.
3. Die Reihung innerhalb dieser Bewerber/innen-Gruppen sowie die Reihung weiterer Aufnahmewerber/innen erfolgt nach dem Zeitpunkt der Anmeldung zum Hochschullehrgang. Lehrende an PHs oder deren Praxisschulen werden vorgereiht.

3. Kurzbeschreibung:

Aus der Zusammenschau der Anforderungen, die an Lehrerbildner/innen in ihrer beruflichen Praxis gestellt werden, wurden folgende 6 zentrale Module entwickelt: Hochschullehre, Forschung, Qualitätsentwicklung, Management, Persönlichkeitsentwicklung und E-Teaching/E-Learning.

Es wurden vor allem jene Felder berücksichtigt, in denen sich die Tätigkeit in der Lehrer/innenbildung von der Arbeit mit Schüler/innen unterscheidet. Dabei kommt beispielsweise dem forschungsbasierten Professionsdiskurs besondere Bedeutung zu, wie auch den Kompetenzen in den Bereichen Entwicklung, Management, Internationalität und Reflexion.

Dem HLG soll ein konstruktivistischer und systemischer Ansatz zugrunde liegen, also eine Sichtweise, die menschliche Autonomie, Selbstbestimmung und –verantwortung betont. Mit diesem Hochschullehrgang soll also angehenden und aktiven Hochschullehrer/innen eine auf ihr Tätigkeitsfeld bezogene Qualifizierungsmöglichkeit geboten werden.

4. Ziel(e):

Die Absolventinnen und Absolventen ...

... verstehen sich als aktive Gestalter/innen eines dynamischen Entwicklungsprozesses in ihren Hochschulveranstaltungen

... erforschen ihr (gegebenenfalls hochschulisches) Berufsfeld und setzen sich in einem wissenschaftlichen Diskurs damit auseinander

... greifen bildungspolitische Themen auf und reflektieren sie im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Lehrer/innen-Bildung

... gehen wertschätzend mit den Menschen und ihren heterogenen und individuellen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen um - auch unter Berücksichtigung multikultureller Bedingungen

... identifizieren sich mit lernzentrierten Lehrkonzepten einer zeitgemäßen Hochschuldidaktik.

5. Inhalte:

- Modelle unterschiedlicher Seminardesigns
- Wege der Forschung
- Methoden und Modelle der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- Kooperationsfähigkeit im Team
- berufsfeldbezogene Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung
- virtuelle Kommunikationstechniken.

6. Kompetenzen:

- aktuell diskutierte Hochschulkonzepte kennen, diskutieren, kommentieren und bewerten
- Lehrveranstaltungen in der Lehrer/innenaus- und –weiterbildung inhaltlich und methodisch adäquat planen, umsetzen und evaluieren
- Studierende bei Forschungsarbeiten begleiten und unterstützen
- Strategien bei der Entwicklung der Qualität in der eigenen Praxis anwenden
- Schritte zur Entwicklung lernender Organisationen initiieren und umsetzen
- Entwickeln eines professionellen Habitus als Hochschuldidaktiker/in.

7) Beurteilungsvoraussetzungen und Prüfungsbedingungen:

siehe angefügte Prüfungsordnung

8) Erwerbbarer formale Qualifikationen/Befähigungen:

Voraussetzung für die Einstufung in PH 2.

9) Abschlussdokument:

Zeugnis

10) Akademische Bezeichnung:

Akademische Hochschuldidaktikerin/Akademischer Hochschuldidaktiker

11) Evaluation:

Die Evaluation erfolgt durch den einheitlichen Rückmeldebogen der PH OÖ.

Weitere Spezifikationen hier einfügen: -----

12) Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze

Der Hochschullehrgang „Hochschuldidaktik“ ist eine auf wissenschaftlichen Standards basierende Ausbildung, die sich an den Zielen der Curricula der Pädagogischen Hochschulen und deren Praxisschulen orientiert und dadurch eine weitgehende Praxisbezogenheit gewährleistet.

Die Ausbildung wird unter Beachtung der gesellschaftlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen, technologischen und bildungspolitischen Entwicklungen als wissenschaftlich fundierter, praxisgeleiteter und berufsfeldbezogener Lehrgang gestaltet.

Zu den Leitprinzipien des Studiums gehören gemäß Hochschulgesetz 2005, § 40 Abs. 1 die Vielfalt und Freiheit der wissenschaftlichen und pädagogischen Lehre sowie die Freiheit der Methoden und Lehrtheorien.

Grundsätze	Module	Grundsätze	Module
lebensbegleitendes Lernen	1 - 6	Deutsch als Zweitsprache	1, 5
Förderung der Mehrsprachigkeit	1, 3, 6	Individualisierung und Differenzierung des Unterrichtes	5, 6
inklusive Pädagogik	1 - 6	Diversität	1 - 5
Förderdidaktik	-	Begabungsförderung einschließlich Begabtenförderung	1
Lese-, Erzähl- und Schriftkultur inklusive Medienkompetenz (Literacy)	1, 6	pädagogischer Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien	1 - 6
Herstellung internationaler, europäischer und interkultureller Bezüge	3	Gender Mainstreaming	1 - 6
politische Bildung und Demokratieverständnis	-	Stärkung sozialer Kompetenz und Konfliktlösungskompetenz	3, 4

Vergleich mit den Curricula gleichartiger Studien und Begründung allfälliger Abweichungen:

Das vorgelegte Curriculum orientiert sich an den Vorgaben des BMUKK bzgl. der Dienstrechts-Novelle 2012 vom 14. Juni 2012 für Hochschullehrpersonen.

Bei der Entwicklung des vorliegenden Curriculums wurde das bereits genehmigte Curriculum für den Akademielehrgang Didaktikum vom 21. Jänner 2005 herangezogen.

Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums:

Der Austausch über die Anforderungen an eine hochschuldidaktische Qualifizierung und Leitlinien für eine Hochschullehrgang „Hochschuldidaktik“ wurden, ausgehend von zahlreichen bereits vorhandenen Arbeitsergebnissen zu diesem Thema, unter Einbeziehung der Expertise von nationalen und internationalen Experten und Expertinnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops im März 2013 konsensual erarbeitet und abgestimmt. Die Entwicklung dieser Leitlinien wird als fortzuführender Prozess verstanden.

Modulraster

Modul 1 - Hochschulische Lehre

Hochschulische Lehre			
12,00 EC		10,50 SWSt	
6,00	4,00	2,00	0,00

Modul 2 - Forschung

Forschung			
10,00 EC		6,50 SWSt	
8,00	0,00	2,00	0,00

Modul 3 - Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung			
8,00 EC		6,50 SWSt	
6,00	0,00	2,00	0,00

Modul 4 - Management

Management			
8,00 EC		6,50 SWSt	
6,00	0,00	2,00	0,00

Modul 5 - Persönlichkeitsentwicklung

Persönlichkeitsbildung			
8,00 EC		6,50 SWSt	
6,00	0,00	2,00	0,00

Modul 6 - E-Learning und E-Teaching

E-Learning und E-Teaching			
8,00 EC		5,50 SWSt	
0,00	6,00	2,00	0,00

Summe EC.:	54,00
Summe SW St.:	42,00

Legende:
 EC European Credit
 SWSt Semesterwochenstunde
 (H)LGÜ (hochschul)lehrgangs übergreifendes Mk
 WP Wahlpflichtmodul
 WM Wahlmodul

HW Humanwissenschaften
 FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken
 SP Schulpraktische Studien
 ES Ergänzende Studien

(1 Semesterwochenstunde entspricht 18 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten)

Semesterübersicht

Semester	Studienfachbereiche und european credits (EC)					Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 EH a 45 Min.)		
	HW	FW	SP	ES		Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gem. § 37 HSG	Summe
1. Semester	6,00	4,00	2,00	0,00		8,00	2,50	10,50
2. Semester	6,00	6,00	4,00	0,00		6,00	5,00	11,00
3. Semester	13,00		4,00	0,00		8,50	5,00	13,50
4. Semester	7,00		2,00	0,00		4,50	2,50	7,00
Abschlussarbeit					6,00	0,00	0,00	0,00
Summen	32,00	10,00	12,00	0,00	6,00	27,00	15,00	42,00

Modulübersicht

	Studienfachbereiche und European credits (EC)				LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	HW	FW	SP	ES			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HSG	Summe	
Modul 1 - Hochschulische Lehre												
Methodik und Didaktik der Erwachsenenbildung und Lernen im Praktikum	2,00	0,00	0,00	0,00	SE	1	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Kommunikation und Kooperation in der Lehre	0,00	2,00	0,00	0,00	UE	1	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
WP aktuelle Themen, z. B. Mehrsprachigkeit und Spracherwerb	0,00	2,00	0,00	0,00	SE	1	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Unterrichtsmethodik und – didaktik (Kompetenzorientierung)	2,00	0,00	0,00	0,00	SE	1	1,00	0,00	1,00	12,00	38,00	2,00
Leistungsfeststellung und -beurteilung	2,00	0,00	0,00	0,00	SE	1	1,00	0,50	1,50	18,00	32,00	2,00
Transfer in die Berufspraxis	0,00	0,00	2,00	0,00	UE	1	0,00	2,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Summen	6,00	4,00	2,00	0,00			8,00	2,50	10,50	126,00	174,00	12,00

	Studienfachbereiche und European credits (EC)				LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	HW	FW	SP	ES			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HSG	Summe	
Modul 2 - Forschung												
Wege der Forschung	2,00	0,00	0,00	0,00	SE	2	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Systematische Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Praxis	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	2	1,00	0,00	1,00	12,00	38,00	2,00
Beratung und Betreuung von Forschungsarbeiten	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	3/4	1,00	0,00	1,00	12,00	38,00	2,00
Transfer in die Berufspraxis	0,00	0,00	2,00	0,00	UE	2	0,00	2,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Modularbeit inkl. Präsentation	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	2	0,00	0,50	0,50	6,00	44,00	2,00
Summen	8,00	0,00	2,00	0,00			4,00	2,50	6,50	78,00	172,00	10,00

Modul 3 - Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	Studienfachbereiche und European credits (EC)				LV- Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	HW	FW	SP	ES			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HSG	Summe	
Methoden und Modelle der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	1,00	0,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,0 0	1,00
WP Ausgewählte Aspekte der Qualitätsentwicklung	1,00	0,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,0 0	1,00
Entwicklung und Betreuung von Bildungsangeboten	1,00	0,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,0 0	1,00
Bildungsentwicklung im nationalen und internationalen, insbesondere im EU-Kontext	1,00	0,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,0 0	1,00
Transfer in die Berufspraxis	0,00	0,00	2,00	0,00	UE	3	0,00	2,00	2,00	24,00	26,0 0	2,00
Portfolio, Modularbeit inkl. Präsentation	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	3	0,00	0,50	0,50	6,00	44,0 0	2,00
Summen	6,00	0,00	2,00	0,00			4,00	2,50	6,50	78,00	122, 00	8,00

Modul 4 - Management	Studienfachbereiche und European credits (EC)				LV- Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	HW	FW	SP	ES			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HSG	Summe	
Projektmanagement	2,00	0,00	0,00	0,00	SE	3	2,00	0,00	2,00	24,00	26,0 0	2,00
Öffentlichkeitsarbeit	1,00	0,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,0 0	1,00
WP Schulentwicklung	1,00	0,00	0,00	0,00	UE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,0 0	1,00
Transfer in die Berufspraxis	0,00	0,00	2,00	0,00	UE	3	0,00	2,00	2,00	24,00	26,0 0	2,00
Portfolio, Modularbeit inkl. Präsentation	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	3	0,00	0,50	0,50	6,00	44,0 0	2,00
Summen	6,00	0,00	2,00	0,00			4,00	2,50	6,50	78,00	122, 00	8,00

Modul 5 - Persönlichkeitsentwicklung	Studienfachbereiche und European credits (EC)				LV- Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	HW	FW	SP	ES			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HSG	Summe	
Persönlichkeit und pädagogische Identität	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	4	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Berufsfeldbezogene Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	4	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Transfer in die Berufspraxis	0,00	0,00	2,00	0,00	UE	4	0,00	2,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Modularbeit, Portfolio inkl. Präsentation	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	4	0,00	0,50	0,50	6,00	44,00	2,00
Summen	6,00	0,00	2,00	0,00			4,00	2,50	6,50	78,00	122,00	8,00

Modul 6 - E-Learning und E- Teaching	Studienfachbereiche und European credits (EC)				LV- Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	HW	FW	SP	ES			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HSG	Summe	
Mediendidaktik	0,00	2,00	0,00	0,00	SE	2	1,00	0,00	1,00	12,00	38,00	2,00
Elektronische Lernumgebungen in der Erwachsenenbildung	0,00	1,00	0,00	0,00	UE	2	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
virtuelle Kommunikationstechniken	0,00	1,00	0,00	0,00	UE	2	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Transfer in die Berufspraxis	0,00	0,00	2,00	0,00	UE	2	0,00	2,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Medienproduktion, E-Portfolio und Präsentation	0,00	2,00	0,00	0,00	UE	2	0,00	0,50	0,50	6,00	44,00	2,00
Summen	0,00	6,00	2,00	0,00			3,00	2,50	5,50	66,00	134,00	8,00

Abschlussarbeit							Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		
Abschlussarbeit						Semester	Betreute Studienanteile gemäß	Summe	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Unbetreute Studienanteile	European credits (EC)	
Abschlussarbeit												
Summen Abschlussarbeit									150,00		6,00	
Gesamtsummen:	32,0 0	10,0 0	12,0 0	0,00			27,0 0	15,00	42,00	504,00	846, 00	54,00

Modulbeschreibungen

Modulbeschreibung – Modul 1					
Kurzzeichen: M1		Modulthema: Modul 1 - Hochschulische Lehre			
Lehrgang: Hochschullehrgang Hochschuldidaktik			Modulverantwortliche/r: NN		
Semester: 1					EC: 12
Dauer und Häufigkeit des Angebots: -			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:					
<input checked="" type="radio"/>	Basismodul		<input type="radio"/>	Aufbaumodul	
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:					
bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:				Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine					
Bildungsziel: Die Absolventinnen und Absolventen ... können Lehrveranstaltungen in der Lehrer/innen-Aus- und -weiterbildung inhaltlich und methodisch adäquat planen ... können die Lehrveranstaltungen gemäß aktueller Hochschulkonzepte planen und durchführen ... können Lehrtätigkeit reflektieren und weiterentwickeln ... gehen wertschätzend mit den Menschen und ihren heterogenen und individuellen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen um.					
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Hochschuldidaktik (didaktische Modelle, Unterrichtsplanung und -organisation • Theorie und Praxis der Kommunikation und Gesprächsführung: Fragetechniken, Rückmeldungen, aktives Zuhören ... • Theorie und Praxis der Interaktion: Soziale Organisations- und Lernformen • Lernen im Praktikum • Analyse und Steuerung von Gruppenprozessen • Personal Performance (Körper/Raum) • Struktur und Dynamik von Präsentationen • Atem-/Stimm-/Sprechtechnik • Theorie und Praxis der Moderation • Einsatz von Moderationsmethoden • Umgang mit Widerständen • aktuelle bildungspolitische Themen 					

- Leistungsfeststellung und –beurteilung (Standards, Modelle der Leistungsbeurteilung, Feedback ...)

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Methoden der Erwachsenenbildung anwenden
- mehrsprachige Unterrichtskonzepte konzipieren, einsetzen und evaluieren
- die gewählten Lehrmethoden und deren Effizienz reflektieren und auf Grund der Analyse optimieren
- Dynamik in Gruppen analysieren
- Komplexität und Vielfalt individueller und kollektiver Lernprozesse erkennen und für gemeinsame Lernprozesse nützen
- rhetorische und präsentationstechnische Qualität einschätzen
- Lehrveranstaltungen teilnehmerzentriert, handlungsorientiert und kompetenzorientiert gestalten
- die eigene Lehr- und Lernpersönlichkeit im Wechselspiel mit den Studierenden nutzbar machen und konstruktiv Feedback geben
- erwachsenengerechte Seminar designs entwickeln
- persönliche rhetorische Fähigkeiten ausbauen und effizient einsetzen
- die Moderation von Diskussionsprozessen in englischer Sprache konzipieren und einsetzen
- verschiedene Beurteilungsmodelle anwenden

Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen: Übungen, seminaristisches Arbeiten, Blended Learning, (E)-Portfolio

Beurteilung: Modulbeurteilung

Immanente Beurteilung, Portfolio und Peer Review

Beurteilungsart: Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernnoten.

Sprache(n): Deutsch, Englisch

Modul 1 - Hochschulische Lehre	Studienfachbereiche und European credits (EC)				LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	HW	FW	SP	ES			VO/SE/UE/EX	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HSG	Summe	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)	
Methodik und Didaktik der Erwachsenenbildung und Lernen im Praktikum	2,00	0,00	0,00	0,00	SE	1	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Kommunikation und Kooperation in der Lehre	0,00	2,00	0,00	0,00	UE	1	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
WP aktuelle Themen, z. B. Mehrsprachigkeit und Spracherwerb	0,00	2,00	0,00	0,00	SE	1	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Unterrichtsmethodik und – didaktik (Kompetenzorientierung)	2,00	0,00	0,00	0,00	SE	1	1,00	0,00	1,00	12,00	38,00	2,00
Leistungsfeststellung und -beurteilung	2,00	0,00	0,00	0,00	SE	1	1,00	0,50	1,50	18,00	32,00	2,00
Transfer in die Berufspraxis	0,00	0,00	2,00	0,00	UE	1	0,00	2,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Summen	6,00	4,00	2,00	0,00			8,00	2,50	10,50	126,00	174,00	12,00

Modulbeschreibung – Modul 2			
Kurzzeichen: M2		Modulthema: Modul 2 - Forschung	
Lehrgang: Hochschullehrgang Hochschuldidaktik		Modulverantwortliche/r: NN	
Semester: 2, 3 und 4			EC: 10
Dauer und Häufigkeit des Angebots: nach Anfrage		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:			
<input type="radio"/>	Basismodul		<input checked="" type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Aufbaumodul
<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul		<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	Wahlmodul		
Verbindung zu anderen Modulen: keine			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl: -		Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:	
		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			

keine
<p>Bildungsziel:</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen ... kennen Konzepte und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und können diese anwenden und kritisch bewerten ... können berufsfeldbezogene Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu selbst gewählten Fragestellungen durchführen ... können Studierende bei Forschungsarbeiten begleiten und unterstützen ... können Situationen der eigenen Praxis in einer Haltung forschenden Lernens bearbeiten.</p>
<p>Bildungsinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in unterschiedliche „Wege der Forschung“ • Aspekte der eigenen Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien beobachten, auswerten und weiterentwickeln • Reflexion der Forschungs- und Entwicklungsprojekte • Diskussion der Erfahrungen und Ergebnisse in einer professionellen Berufsgruppe • Methoden der Datensammlung und Interpretation • Literaturrecherche • Fallverstehen, Analyse und Bearbeitung berufsrelevanter Fälle • Verfassen von wissenschaftlichen Texten • Projektanträge formulieren • Arbeitstechniken, Aufbau/Gliederung von Arbeiten • Standards für die Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten • Rückmeldekultur • Beratungsgespräche • Erarbeitung und Formulierung eigener Entwicklungsziele • Reflexion und Dokumentation der eigenen Entwicklung/Portfolio
<p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Triangulation unterschiedlicher Forschungsmethoden durchführen • quantitatives und qualitatives Forschungsparadigma kennen, reflektieren und anwenden können • Qualitätskriterien für erfolgreiche Projektanträge anwenden • unterschiedliche Methodologie an Hand von konkreten schulbezogenen Forschungsprojekten reflektieren • Stärken und Schwächen der verschiedenen Verfahren diskutieren • eigene/fremde Forschungsprozesse kritisch reflektieren und analysieren • Projektanträge und Gutachten analysieren • Forschungsergebnisse lesen und interpretieren • kleinere empirische Erhebungen durchführen • Fragestellungen aus der eigenen Praxis systematisch entwickeln, reflektieren und erforschen • Situationen der eigenen Praxis in einer Haltung forschenden Lernens bearbeiten • Theorie- und Praxiswissen für die Analyse und Gestaltung des eigenen Berufsfeldes nutzen • Arbeiten von Kolleginnen/Kollegen wertschätzend und kritisch begutachten
<p>Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
<p>Lehr- und Lernformen: Übungen, seminaristisches Arbeiten, Blended Learning (E)-Portfolio</p>
<p>Beurteilung: Modulbeurteilung Modularbeit, Portfolio und Peer Review</p>
<p>Beurteilungsart: Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernnoten.</p>
<p>Sprache(n): Deutsch</p>

Modul 2 - Forschung	Studienfachbereiche und European credits (EC)				LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	HW	FW	SP	ES			VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HSG	Summe	
Wege der Forschung	2,00	0,00	0,00	0,00	SE	2	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Systematische Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Praxis	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	2	1,00	0,00	1,00	12,00	38,00	2,00
Beratung und Betreuung von Forschungsarbeiten	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	3/4	1,00	0,00	1,00	12,00	38,00	2,00
Transfer in die Berufspraxis	0,00	0,00	2,00	0,00	UE	2	0,00	2,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Modularbeit inkl. Präsentation	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	2	0,00	0,50	0,50	6,00	44,00	2,00
Summen	8,00	0,00	2,00	0,00			4,00	2,50	6,50	78,00	172,00	10,00

Modulbeschreibung – Modul 3			
Kurzzeichen: M3	Modulthema: Modul 3 - Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung		
Lehrgang: Hochschullehrgang Hochschuldidaktik		Modulverantwortliche/r: NN	
Semester: 3			EC: 8
Dauer und Häufigkeit des Angebots: nach Anfrage		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:			
<input type="radio"/>	Basismodul		<input checked="" type="radio"/> Aufbaumodul
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul <input type="radio"/> Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen: keine			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl: -	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine			
Bildungsziel:			

Die Absolventinnen und Absolventen
 ... kennen verschiedene Konzepte zur Qualitätsentwicklung und können diese anwenden und kritisch bewerten
 ... können Strategien bei der Entwicklung der Qualität in der eigenen Praxis anwenden und sind in der Lage, den Erfolg des Einsatzes der Strategien zu evaluieren
 ... können den Bildungsbegriff in seinem nationalen Kontext und exemplarisch im internationalen Zusammenhang deuten.

- Bildungsinhalte:**
- Modelle der Qualitätsentwicklung und –sicherung
 - Theorien der Qualitätsarbeit
 - Qualitätsbegriff, Standards, Evaluation
 - Schulentwicklung
 - Wissens- und Informationsgesellschaft
 - Europäische Bildungssysteme
 - Kooperations- und Mobilitätsprogramme
 - Erarbeitung und Formulierung eigener Entwicklungsziele
 - Reflexion und Dokumentation der eigenen Entwicklung/Portfolio

- Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:**
- verschiedene Modelle der Qualitätsentwicklung und -sicherung anwenden
 - Stärken und Schwächen verschiedener Modelle der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung reflektieren und für das eigene Praxisfeld optimieren
 - Qualitätsentwicklung als Steuerungsmedium auf verschiedenen Ebenen analysieren
 - Qualitätsstandards für die eigene Praxis entwickeln
 - ein Qualitätsentwicklungsprojekt planen, umsetzen und evaluieren
 - Kooperations- und Mobilitätsmaßnahmen innerhalb des europäischen Bildungsraums planen
 - Rückmeldungen aus Selbst- und Fremdevaluation ernst nehmen und adäquat damit umgehen
 - sich in Statements dem europäischen Gedanken verbunden zeigen

Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen: Übungen, seminaristisches Arbeiten, Blended Learning, E-Portfolio

Beurteilung: Modulbeurteilung
Modularbeit, Portfolio und Peer Review

Beurteilungsart: Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernoten.

Sprache(n): Deutsch und Englisch

	Studienfachbereiche und European credits (EC)	LV- Art	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)	Echtstunden zu 60 Min	Europ ean credits
--	---	---------	---	-----------------------	-------------------

Modul 3 - Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	HW	FW	SP	ES	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HSG	Summe	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)	Unbetreute Studienanteile	
Methoden und Modelle der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	1,00	0,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
WP Ausgewählte Aspekte der Qualitätsentwicklung	1,00	0,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Entwicklung und Betreuung von Bildungsangeboten	1,00	0,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Bildungsentwicklung im nationalen und internationalen, insbesondere im EU-Kontext	1,00	0,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Transfer in die Berufspraxis	0,00	0,00	2,00	0,00	UE	3	0,00	2,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Portfolio, Modularbeit inkl. Präsentation	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	3	0,00	0,50	0,50	6,00	44,00	2,00
Summen	6,00	0,00	2,00	0,00			4,00	2,50	6,50	78,00	122,00	8,00

Modulbeschreibung – Modul 4					
Kurzzeichen: M4			Modulthema: Modul 4 - Management		
Lehrgang: Hochschullehrgang Hochschuldidaktik			Modulverantwortliche/r: NN		
Semester: 3				EC: 8	
Dauer und Häufigkeit des Angebots: nach Anfrage			Niveaustufe (Studienabschnitt):		
Kategorie:					
<input type="radio"/>		Basismodul		<input checked="" type="radio"/>	
<input checked="" type="radio"/>		Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul	<input type="radio"/>
Verbindung zu anderen Modulen: keine					
bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine					
Bildungsziel:					

Die Absolventinnen und Absolventen

... können komplexe Problemstellungen analysieren und lösen bzw. mit Hilfe von Instrumenten des Projektmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit umsetzen

... können die Entwicklung einer Bildungsorganisationseinheit initiieren und umsetzen.

Bildungsinhalte:

- Grundlagen und Instrumente des Projektmanagements
- Grundlagen systemtheoretischen Prozessmanagements
- Prozesse und Phasen im Projekt
- Kosten- und Finanzplanung für einfache Projekte
- Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit
- Public Relations und der Einsatz für Bildungsaufgaben
- Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit, Corporate Design, Corporate Identity
- Sponsoring
- Hochschule als lernende Organisation
- Veränderungsprozesse in Bildungseinrichtungen
- Theorien zu Führung, Leadership, Rollen und Funktionen in Organisationen, Zeitmanagement
- Grundlagen und Instrumente der Personalentwicklung, Coaching
- Erkennen des persönlichen Entwicklungspotentials in diesem Bereich
- Erarbeitung und Formulierung eigener Entwicklungsziele
- Reflexion und Dokumentation der eigenen Entwicklung/Portfolio

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kenntnisse des Change- und Wissensmanagements anwenden
- Projekte und lernende Organisationen aus systemischer Sicht betrachten und systemrelevante Umfeldler analysieren
- Erfahrungen aus Projekten reflektieren und darauf aufbauend Projektverbesserungen planen
- Einflussfaktoren der Organisations- und Personalentwicklung sowie der Öffentlichkeitsarbeit auf Effizienz und Effektivität von Bildungsaktivitäten erkennen
- persönliche, organisationale und Team-Ressourcen kritisch analysieren und Schlussfolgerungen ableiten
- Planungen, Entscheidungen und Handlungen in Veränderungsprozessen reflektieren
- institutionalisierte Reflexionsprozesse für Einzelne und Teams in lernenden Organisationen einsetzen
- Projekte planen, durchführen und evaluieren inkl. Projektstruktur- und Ressourcenpläne
- soziale Prozesse planen, steuern und kompetent begleiten
- persönliche Stärken und Schwächen unter dem Aspekt der Leistungsoptimierung analysieren
- Öffentlichkeitsarbeit

Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen: Übungen, seminaristisches Arbeiten, Blended Learning, E-Portfolio

Beurteilung: Modulbeurteilung
Immanente Beurteilung, Portfolio und Peer Review

Beurteilungsart: Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernoten.

Sprache(n): Deutsch

	Studienfachbereiche und European credits (EC)	LV- Art	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)	Echtstunden zu 60 Min	European credits
--	---	---------	---	-----------------------	------------------

Modul 4 - Management	HW	FW	SP	ES	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HSG	Summe	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)	Unbetreute Studienanteile	
Projektmanagement	2,00	0,00	0,00	0,00	SE	3	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Öffentlichkeitsarbeit	1,00	0,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
WP Schulentwicklung	1,00	0,00	0,00	0,00	UE	3	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Transfer in die Berufspraxis	0,00	0,00	2,00	0,00	UE	3	0,00	2,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Portfolio, Modularbeit inkl. Präsentation	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	3	0,00	0,50	0,50	6,00	44,00	2,00
Summen	6,00	0,00	2,00	0,00			4,00	2,50	6,50	78,00	122,00	8,00

Modulbeschreibung – Modul 5			
Kurzzeichen: M5		Modulthema: Modul 5 - Persönlichkeitsentwicklung	
Lehrgang: Hochschullehrgang Hochschuldidaktik		Modulverantwortliche/r: NN	
Semester: 4			EC: 8
Dauer und Häufigkeit des Angebots: nach Anfrage		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:			
<input type="radio"/>	Basismodul	<input checked="" type="radio"/>	Aufbaumodul
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul
<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen: keine			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:		Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:	Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine			
Bildungsziel:			

Die Absolventinnen und Absolventen
 ... können ihre individuellen Stärken in der Lehrerbildung zum Tragen bringen
 ... können kritisch reflektieren, Rückmeldungen von anderen integrieren und das eigene Verhaltensrepertoire erweitern
 ... verfügen über die Fähigkeit mit anderen zu kooperieren und Konflikte konstruktiv zu bewältigen
 ... können die Kreativität aller am Lehr- und Lernprozess Beteiligten fördern.

Bildungsinhalte:

- Reflexion der persönlichen Lern- und Lebensgeschichte anhand persönlichkeitspsychologischer Konzepte
- Beschäftigung mit aktuellen Lebensthemen und Hinterfragen aktueller Handlungsweisen
- Entwicklung und Abgleichung des Selbst- und Fremdbildes
- Erweiterung des Handlungsrepertoires
- Kooperationsfähigkeit im Team
- Kreativität in Lehr- und Lernprozessen
- Konflikte in Lehr- und Lernprozessen
- Analyse und Training des Konfliktlösungsverhaltens
- Erkennen des persönlichen Entwicklungspotentials in diesem Bereich
- Erarbeitung und Formulierung eigener Entwicklungsziele
- Reflexion und Dokumentation der eigenen Entwicklung/Portfolio

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen können:

- die persönliche Lern- und Lebensgeschichte reflektieren und Einflüsse und Prägungen aus dem eigenen Leben erkennen
- ihr Selbst- und Fremdbild zueinander in Beziehung setzen
- Konflikte mit Hilfe von Diagnoseinstrumenten analysieren und geeignete Bewältigungsstrategien auswählen
- aktuelle Lebensthemen beschreiben, analysieren und Ziele entwickeln
- kreatives Denken und Handeln und Kreativtechniken adäquat einsetzen
- Konfliktgespräche strukturiert und lösungsorientiert moderieren
- auf Widerstände der Absolventinnen und Absolventen kontextabhängig reagieren
- Krisen und Konflikte im eigenen Leben als Chancen für Weiterentwicklung und Neubeginn begreifen

Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen: Übungen, seminaristisches Arbeiten, Blended Learning, (E)-Portfolio

Beurteilung: Modulbeurteilung
Modularbeit, Portfolio und Peer Review

Beurteilungsart: Die Beurteilung erfolgt in Ziffernnoten

Sprache(n): Deutsch

	Studienfachbereiche und European credits (EC)	LV- Art	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)	Echtstunden zu 60 Min	European credits
--	---	---------	---	-----------------------	------------------

Modul 5 - Persönlichkeitsentwicklung	HW	FW	SP	ES	VO/SE/UE/EX	Semester	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HSG	Summe	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)	Unbetreute Studienanteile	
Persönlichkeit und pädagogische Identität	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	4	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Berufsfeldbezogene Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	4	2,00	0,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Transfer in die Berufspraxis	0,00	0,00	2,00	0,00	UE	4	0,00	2,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Modularbeit, Portfolio inkl. Präsentation	2,00	0,00	0,00	0,00	UE	4	0,00	0,50	0,50	6,00	44,00	2,00
Summen	6,00	0,00	2,00	0,00			4,00	2,50	6,50	78,00	122,00	8,00

Modulbeschreibung – Modul 6			
Kurzzeichen: M6		Modulthema: Modul 6 - E-Learning und E-Teaching	
Lehrgang: Hochschullehrgang Hochschuldidaktik		Modulverantwortliche/r: NN	
Semester: 2			EC: 8
Dauer und Häufigkeit des Angebots: nach Anfrage		Niveaustufe (Studienabschnitt):	
Kategorie:			
<input type="radio"/>	Basismodul		<input checked="" type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	Pflichtmodul	<input type="radio"/>	Wahlpflichtmodul
			<input type="radio"/> Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen: keine			
bei studienübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Lehrgang/Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine			
Bildungsziel: Die Absolventinnen und Absolventen ... sind in der Lage Lernsequenzen nach mediendidaktischen Kriterien zu planen, zu gestalten und einzusetzen ... verfügen über die Fertigkeiten, ein Blended Learning-Konzept für den Unterricht zu erstellen und in die Praxis umzusetzen.			

Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Mediendidaktik und -theorie • Web 2.0 • E-Learning, Blended Learning, Lehr- und Lernszenarien • Lernplattformen • Erstellen und Betreuen virtueller Lernsequenzen • Arbeiten mit E-Portfolios
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Absolventinnen und Absolventen können: <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für den geeigneten Medieneinsatz bei Präsentationen begründen • die Möglichkeiten von E-Learning-Strategien einsetzen • virtuelle Kommunikations- und Kooperationswerkzeuge anwenden • sicher mit Lernplattformen umgehen und diese in der Lehre einsetzen • Präsentationen strukturiert und dynamisch aufbauen • interaktives Geschehen in Gruppen steuern • interaktive und kooperative Methoden der virtuellen Unterrichtsgestaltung eigenständig planen und umsetzen • die Qualität von Online-Umgebungen und -programmen für den didaktischen Einsatz beurteilen
Literatur: wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben.
Lehr- und Lernformen: Übungen, seminaristisches Arbeiten, Blended Learning, E-Portfolio
Beurteilung: Modulbeurteilung immanenter Prüfungscharakter, Portfolio und Peer Review
Beurteilungsart: Die Beurteilung erfolgt durch Ziffernnoten
Sprache(n): Deutsch und Englisch

Modul 6 - E-Learning und E-Teaching	Studienfachbereiche und European credits (EC)				LV-Art	Semester	Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 16 E Ha 45 Min.)			Echtstunden zu 60 Min		European credits (EC)
	HW	FW	SP	ES			VO/SE/UE/EX	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HSG	Summe	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + §37 HG)	
Mediendidaktik	0,00	2,00	0,00	0,00	SE	2	1,00	0,00	1,00	12,00	38,00	2,00
Elektronische Lernumgebungen in der Erwachsenenbildung	0,00	1,00	0,00	0,00	UE	2	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
virtuelle Kommunikationstechniken	0,00	1,00	0,00	0,00	UE	2	1,00	0,00	1,00	12,00	13,00	1,00
Transfer in die Berufspraxis	0,00	0,00	2,00	0,00	UE	2	0,00	2,00	2,00	24,00	26,00	2,00
Medienproduktion, E-Portfolio	0,00	2,00	0,00	0,00	UE	2	0,00	0,50	0,50	6,00	44,00	2,00

und Präsentation											0	
Summen	0,00	6,00	2,00	0,00			3,00	2,50	5,50	66,00	134,00	8,00

Basisliteratur

Altrichter, H. & Mayr, J. (2004). Forschung in der Lehrerbildung. In S. Blömeke, P. Reinhold, G. Tulodziecki & J. Wildt (Hrsg.), Handbuch Lehrerbildung (S. 164 - 184). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Berka W. u. a., (2013). Lehren lernen, die Zukunft der Lehrerbildung. Tagungsband des österreichischen Wissenschaftsrats (Hrsg.), Wien, [www.wissenschaftsrat.ac.at/news]

Heinrich, M., Kronberger, N., Maaß, J. & Ötsch, W. (2004). Bildung für die Qualität der Lehre - Ein hochschuldidaktischer Basiskurs an der JKU Linz. Zeitschrift für Hochschuldidaktik, H.1, S. 37 - 51 [www.zfhd.at].

Portfolios in der LehrerInnenbildung (2001). Themenheft. Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 1 (4).

Eberhart, Eu. (2010). Neue Impulse in der Hochschuldidaktik, Sprach- und Literaturwissenschaften, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, Springer Fachmedien.

Eger, M, Kröger, R. (2011). Verantwortungsvolle Hochschuldidaktik: Gesellschaftliche Herausforderungen, Nachhaltigkeitsanspruch und universitärer Alltag, Münster: LIT-Verlag

Hofer, C., Schröttner, B., Unter-Ullmann, D. (2013). Akademische Lehrkompetenzen im Diskurs: Theorie und Praxis, Münster, Waxmann Verlag. Jahnke, I., Wildt, J. (2010). Fachübergreifende und fachbezogene Hochschuldidaktik, Dortmund: Zeitschrift für Hochschulentwicklung.

Keller, H.-J. (2002). Standards in der Lehrerbildung – Blick in die USA und Ausblick auf die deutschsprachige Lehrpersonenbildung. Journal für Lehrerinnen und Lehrerbildung, 2 (1), S. 20 - 28.

Oser, F. & Oelkers, J. (Hrsg.). (2001). Die Wirksamkeit der Lehrerbildungssysteme. Von der Allrounderbildung zur Ausbildung professioneller Standards. Chur: Rügger.

Oser, F. (2002). Standards in der Lehrerbildung: Entwurf einer Theorie kompetenzbezogener Professionalisierung. Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 2 (1), S. 8 - 19.

Paetz, N., Ceylan, F., Fiehn, J., Schwarm, S., Harteis, C. (2011). Kompetenz in der Hochschuldidaktik: Ergebnisse einer Delphi-Studie über die Zukunft der Hochschullehre (German Edition), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, Springer Fachmedien.

Rindermann, H. (2001). Lehrevaluation. Landau: Empirische Pädagogik.

Schneider, R., Szczyrba, B. (2012). Hochschuldidaktik aufgefüchert - vernetzte Hochschulbildung: Festschrift für Johannes Wildt, Münster, LIT-Verlag.

Vierlinger, R. (2005). Portfolios statt Ziffernnoten. Erziehung und Unterricht, 155 (5/6), S. 453 - 466.

Weil, M., Schiefner, M., Eugster, B., Futter, K. (2011). Aktionsfelder der Hochschuldidaktik: Von der Weiterbildung zum Diskurs, Münster: Waxmann Verlag GmbH.

Winteler, A. (2004). Professionell lehren und lernen. Ein Praxisbuch. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Prüfungsordnung für den Hochschullehrgang Hochschuldidaktik

Zusätzlich zu dieser Prüfungsordnung sind die Angaben zu den erforderlichen Leistungsnachweisen in den Modulbeschreibungen und Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu beachten.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Hochschullehrgang Hochschuldidaktik

an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich und enthält Bestimmungen über Beurteilungsvoraussetzungen und zu vergebenden Beurteilungen.

Das sind:

- Beurteilungen von Lehrveranstaltungen (§ 7)
- Beurteilungen von Modulen (§ 9)
- Beurteilung einer Abschlussarbeit (§ 11)

§ 2 Arten von Lehrveranstaltungen

(1) Vorlesung (VO): Lehrveranstaltung, in der die Wissensvermittlung durch eine Aneinanderreihung von Fachvorträgen durch eine/n Lehrende/n erfolgt.

(2) Seminar (SE): Lehrveranstaltung, die in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess einführt. Die Studierenden werden aktiv einbezogen. Seminare dienen der Vorstellung wissenschaftlicher Arbeit und wissenschaftlicher Methoden und der Diskussion darüber.

(3) Übung (UE): Lehrveranstaltung, die intensive, meist auch praktische Auseinandersetzung mit einem (Spezial-)Themenbereich fördert.

(4) Exkursion (EX): dient der wissenschaftlich begründeten Veranschaulichung von Lehrinhalten, wobei der empirische und/oder regionale Bezug einzelner Forschungsbereiche in deren natürlicher Umgebung vermittelt wird.

§ 3 Informationspflicht

Die Lehrenden informieren die Studierenden zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung eines Moduls nachweislich über Ziele, Inhalte, allfällige Studienaufträge sowie über Leistungsanforderungen, Beurteilungskriterien und Details der Prüfung (durch Veröffentlichungen in PH Online).

§ 4 Beurteilungsvoraussetzungen und Prüfungsanmeldung

(1) Voraussetzung zur Zulassung zu einer Prüfung ist die Erfüllung allfälliger Studienaufträge, die ordnungsgemäße Inskription und die Anwesenheit bei allen Lehrveranstaltungen (SE, UE, EX). Die Anwesenheit bei Vorlesungen kann durch eigenständiges Literaturstudium ersetzt werden.

(2) Bei Vorliegen von berücksichtigungswürdigen Gründen (z. B. Krankenhausaufenthalt) kann die Lehrgangsführung eine Leistung (z. B. Studienauftrag) zum Ersatz von höchstens 25 % der tatsächlich gehaltenen Lehrveranstaltungseinheiten festlegen.

(3) Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen rechtzeitig zu den Prüfungen bzw. zu deren Wiederholungen bei den jeweiligen Prüfer/innen oder – im Falle kommissioneller Prüfungen – bei

der zuständigen Lehrgangsführung anzuzeigen und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzuzeigen.

§ 5 Beurteilung des Studienerfolgs

(1) Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen des jeweiligen Curriculums.

(2) Die Leistungsbeurteilung hat durch Beobachtung der Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen, durch Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen, Portfolios etc. und/oder durch Prüfungen im Sinne der Prüfungsordnung zu erfolgen.

(3) Der positive Erfolg von Prüfungen und anderen Leistungsnachweisen inkl. der Abschlussarbeit ist mit "Sehr gut" (1), "Gut" (2), "Befriedigend" (3) oder "Genügend" (4), der negative Erfolg ist mit "Nicht genügend" (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind unzulässig.

Mit "Sehr gut" sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden. Mit "Gut" sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden. Mit "Befriedigend" sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden. Mit "Genügend" sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Mit "Nicht genügend" sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit "Genügend" nicht erfüllen.

(4) Wenn eine Notenbeurteilung unmöglich oder unzumutbar ist, ist bei positivem Erfolg mit "mit Erfolg teilgenommen", bei negativem Erfolg mit "ohne Erfolg teilgenommen" zu beurteilen. Die abweichende Beurteilungsart wird in der Rubrik "Leistungsnachweise" der betreffenden Modulbeschreibungen ausgewiesen.

Mit "mit Erfolg teilgenommen" sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Mit "ohne Erfolg teilgenommen" sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit "mit Erfolg teilgenommen" nicht erfüllen.

§ 6 Prüfungsdauer

(1) Die Prüfungsdauer soll bei mündlichen Prüfungen 15 Minuten nicht unter- und 40 Minuten nicht überschreiten. Auf eine angemessene Vorbereitungszeit ist Bedacht zu nehmen.

(2) Die Prüfungsdauer soll bei schriftlichen Prüfungen 45 Minuten nicht unter- und 180 Minuten nicht überschreiten.

(3) Die Prüfungsdauer soll bei praktischen Prüfungen 30 Minuten nicht unter- und 90 Minuten nicht überschreiten. Auf eine angemessene Vorbereitungszeit ist Bedacht zu nehmen.

§ 7 Beurteilung von Modulen

(1) Modulbeurteilungen können erfolgen:

* durch abschließende Prüfungen (schriftlich und/oder mündlich und/oder praktisch) oder andere Leistungsnachweise (z. B. Modularbeiten) über das gesamte Modul oder

* durch Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen des Moduls – siehe §§ 7 und 8. Um ein Modul auf diese Art positiv abzuschließen, muss jede Lehrveranstaltungsbeurteilung positiv sein.

(2) Wird ein Modul durch eine Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul abgeschlossen, erfolgt die Beurteilung durch eine Prüfungskommission, die von der Lehrgangsleitung bestellt wird. Die Prüfungskommission besteht aus drei Lehrenden des jeweiligen Moduls. Lehren weniger als drei Lehrende in einem Modul, nominiert die Lehrgangsleitung einschlägig qualifizierte Lehrende aus dem Lehrgang als Mitglieder der Prüfungskommission. Die Mitglieder der Prüfungskommission wählen aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n und eine/n Protokollführer/in. Jedes Mitglied hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme, Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

§ 8 Sondervorschriften für (schriftliche) Arbeiten zur Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten

(1) Unter schriftlichen Arbeiten bzw. Arbeiten mit Textanteil sind Seminararbeiten (§ 7 Abs. 1), Modularbeiten (§ 9 Abs. 1) und lehrgangsbegleitende Arbeiten (§ 10 Abs. 2) zu verstehen. Alle schriftlichen Arbeiten bzw. Arbeiten mit Textanteil haben den in § 11 Abs. 8 formulierten wissenschaftlichen Kriterien zu entsprechen.

(2) Lehrgangsbegleitende Arbeiten sind mehreren Modulen zugeordnet und dokumentieren den Lernprozess bzw. die Lernergebnisse mehrerer Module (z. B. Portfolio, Projektarbeiten, Forschungsarbeiten). Die den einzelnen Modulen zugeordneten Anforderungen sind in der Rubrik "Leistungsnachweise" der jeweiligen Modulbeschreibungen ausgewiesen. Die Beurteilungen der modulspezifischen Teilleistungen erfolgen, wenn ein Modul durch Einzelbeurteilungen seiner Lehrveranstaltungen abgeschlossen wird, durch Einzelprüfer/innen (§ 7 Abs. 2, § 8 Abs. 3), sonst durch Prüfungskommissionen gem. § 9 Abs. 2.

(3) Der Arbeitsaufwand für die zu leistenden Arbeiten ist mit dem Workload des Moduls abzustimmen.

§ 9 Abschlussarbeit für Lehrgänge ab 30 EC

Abschlussarbeiten sind keiner spezifischen Lehrveranstaltung bzw. keinem spezifischen Modul zugeordnet. Sie dienen der abschließenden und vertiefenden Beschäftigung mit einem oder mehreren Schwerpunkten des Lehrgangs.

(1) Die Studierenden wählen aus einer von der Lehrgangsleitung erstellten Liste je eine Betreuerin/einen Betreuer für die Abschlussarbeit aus, mit welcher/welchem auch das Thema der Abschlussarbeit zu vereinbaren ist. Die Themenvereinbarung bedarf der Zustimmung der Lehrgangsleitung.

(2) Die Anmeldung zur Abschlussarbeit hat spätestens im vorletzten regulären Lehrgangsemester bei der/dem betreuenden Lehrenden zu erfolgen.

(3) Die Abschlussarbeit hat pro drei für diese Abschlussarbeit im Curriculum vorgesehenen ECTS-Credits mindestens 20 Seiten (Formatierung entsprechend den Richtlinien zur Bachelorarbeit) zu umfassen. Teile der Abschlussarbeit können auch in anderer als in Textform (etwa in Form von Videos, Lernprogrammen, DVDs oder CDs, formalen Sprachen etc.) gestaltet werden. In diesen speziellen Fällen sind Umfang und Form der Arbeit mit der Betreuerin/dem Betreuer zu vereinbaren.

(4) Die Abschlussarbeit ist einfach in schriftlicher, fest gebundener Ausfertigung und auf CD-ROM im Dateiformat „pdf“ abzugeben. Auf der CD-ROM müssen der Name der Verfasserin/des Verfassers, der Titel der Arbeit sowie der Lehrgang angegeben werden.

(5) Jeder Abschlussarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung der/des Studierenden anzuschließen: "Ich erkläre, dass ich die vorliegende Abschlussarbeit selbst verfasst habe und dass ich dazu

keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe. Außerdem habe ich ein Belegexemplar verwahrt."

(6) Präsentation der Abschlussarbeiten: Die Abschlussarbeiten werden durch die jeweiligen Autorinnen und Autoren präsentiert, anschließend werden noch offene Fragen mit den Mitgliedern der Prüfungskommission (Abs. 7) diskutiert und Rückmeldungen zu den Arbeiten gegeben.

(7) Die kommissionelle Beurteilung der Abschlussarbeit einschließlich Präsentation erfolgt durch die Betreuerin/den Betreuer und eine zweite Lehrende/einen zweiten Lehrenden, die/der von der Lehrgangsleitung zu bestimmen ist. Kann das Einvernehmen zwischen den Mitgliedern der Prüfungskommission nicht hergestellt werden, wird die Prüfungskommission um eine/einen von der zuständigen Institutsleitung nominierte Expertin/ nominierten Experten erweitert. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

(8) Kriterien für die Beurteilung sind:

- ausgewogene Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes im Fachbereich
- differenziertes Problembewusstsein und präzise Fragestellung
- Verortung des Themas in der aktuellen Forschungs- und Bildungsdiskussion
- stringente Gliederung und roter Faden
- sprachlich-stilistische Eigenständigkeit
- kritisch-selektiver Umgang mit den dem Forschungsstand entsprechenden Quellen
- klare Ausweisung des Berufsfeldbezuges
- Offenlegung und Begründung der Wahl und korrekte Anwendung der Vorgangsweise
- abschließende Reflexion und Präsentation

(9) Im Falle einer negativen Beurteilung der Abschlussarbeit kann diese maximal dreimal wiederholt werden. Ein einmaliger Wechsel der Betreuerin/des Betreuers und/oder ein einmaliger Wechsel des Themas sind möglich, erhöhen jedoch nicht die Gesamtzahl der Wiederholungen.

(10) Für die Beurteilung der letzten Wiederholung der Abschlussarbeit hat die zuständige Institutsleitung eine Prüfungskommission zu bestellen, die aus den beiden Prüferinnen/Prüfern und einer weiteren qualifizierten Lehrkraft besteht. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

§ 12 Prüfungstermine

Prüfungen können frühestens nach Beendigung der Lehrveranstaltungen abgelegt werden. Begründete Ausnahmen erfordern die Zustimmung der zuständigen Lehrgangsleitung. Prüfungen über Inhalte von Modulen sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Studienveranstaltungen durchzuführen, in denen die prüfungsrelevanten Inhalte erarbeitet wurden.

Andere Leistungen (Teile von Prüfungen, Studienaufträge, Portfolios, etc.) können jedoch bereits während des/der Semester(s) beurteilt werden.

§ 13 Öffentlichkeit mündlicher Prüfungen

(1) Mündliche Prüfungen sind öffentlich.

(2) Es ist zulässig, den Zutritt erforderlichenfalls auf eine den räumlichen Verhältnissen entsprechende Anzahl von Personen zu beschränken.

(3) Die Prüfer/innen bzw. die Prüfungskommission haben das Recht, einzelne Zuhörer/innen auszuschließen, wenn sie die Prüfung stören.

§ 14 Beurkundung von Prüfungen und Teilnahmebestätigungen

(1) Jede Beurteilung einer Lehrveranstaltung ist auf Verlangen der/des Studierenden durch Ausstellung eines Zeugnisses zu bescheinigen und jedenfalls in der Studienevidenz zu vermerken (§ 46 Abs. 1 HG 2005).

(2) Der/Dem Studierenden ist auf ihr/sein Verlangen Einsicht in allfällige Beurteilungsunterlagen und in das Prüfungsprotokoll (mit Ausnahme der Beratungs- und Abstimmungsprotokolle) zu gewähren. Der/Die Studierende ist berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien herzustellen (§ 44 Abs. 5 HG 2005).

(3) Teilnahmebestätigungen können für Lehrveranstaltungen ausgestellt werden, die nicht mit einer Prüfung oder einer anderen Art der Leistungsfeststellung abgeschlossen werden.

§ 15 Prüfungswiederholungen/höchstzulässige Anzahl an Prüfungsantritten

(1) Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen der/dem Studierenden insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist. Die Prüfungskommission besteht aus drei Prüfer/innen, die von der Institutsleitung bestellt werden. Die Mitglieder der Prüfungskommission wählen aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n und eine/n Protokollführer/in. Jedes Mitglied einer Prüfungskommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme, Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

(2) Auf die höchstzulässige Anzahl an Prüfungsantritten ist anzurechnen:

- die negative Beurteilung einer Prüfung
- der Abbruch bzw. die Nichtbeurteilung einer Prüfung infolge der Verwendung unerlaubter Hilfsmittel

§ 16 Rechtsschutz bei Prüfungen

gemäß § 44 Hochschulgesetz 2005.

§ 17 Nichtigerklärung von Beurteilungen

gemäß § 45 Hochschulgesetz 2005.

§ 18 Abschluss des Studiums

Das Studium ist erfolgreich beendet, wenn alle Module und eine allfällig vorgesehene Abschlussarbeit positiv beurteilt sind.

§ 19 Dauer des Studiums

Die Dauer des Studiums darf die doppelte Anzahl der im Curriculum vorgesehenen Semester nicht überschreiten (§ 59 Abs. 2 Z 5 HG 2005).

§ 20 Akademische Bezeichnung: Akademische Hochschuldidaktikerin/Akademischer Hochschuldidaktiker

Finanzkalkulation

Honorarkosten: Hochschullehrgang Hochschuldidaktik

Zahl der Semesterstunden: VO ,SE:	Zahl der Übungsgruppen	Zahl der Einheiten (1SST = 16 EH)	Honorarsätze (=Multiplikationsfaktor)	Kosten
davon Satz 1		35	75,50	
davon Satz 2		120	54,00	6480
davon Satz 3				
Zahl der Übungen (Gruppenteilung)				
davon Satz 1	2	140	75,50	Summe SST 10268
davon Satz 2				
davon Satz 3				
Summe				16748

Sachkosten: 1. Eventuell Raummieten